

HEUTE IN
HARPSTEDT

VERANSTALTUNGEN

Colnrade
17 bis 20 Uhr, **Dorfgemeinschaftshaus**: DRK-Blutspendeaktion

Dünsen
20 Uhr, **Gemeindezentrum**: öffentliche Sitzung des Dünsener Gemeinderates

Harpstedt
19 Uhr, **Hotel „Zur Wasserburg“**: Jahreshauptversammlung SPD-Ortsverein Samtgemeinde Harpstedt

NOTRUF

Polizei Tel. 110; Feuerwehr, Rettungsdienst Tel. 112; Giftnotruf: Tel. 0551/19240; EWE Strom Tel. 0180/1393111, Gas Tel. 0180/1393200; OOWV-Notruf Tel. 04401/6006

APOTHEKEN-NOTDIENST

Harpstedt
Linden-Apotheke: Lange Str 4, Tel. 04244/95144

ÄRZTE-NOTDIENST

Bassum
Notdienstzentrale am Krankenhaus: 18 bis 22 Uhr, Sprechzeiten; ärztlicher Fahrdienst für Hausbesuche 18 bis 8 Uhr (mit Anmeldung), Marie-Hackfeld-Straße 6, Tel. 04241/970707

SAMTGEMEINDEVERWALTUNG

Harpstedt
8 bis 12 Uhr, **Amtshof** allgem. Sprechzeiten, Tel. 04244/82-0

MÜLLABFUHR

Harpstedt
Restmüll 2-wöchentlich: Flecken Harpstedt und Gemeinde Dünsen

SOZIALE DIENSTE

Harpstedt
DRK-Kleiderkammer, Delmeschule, Eingang „Am kleinen Wege“: 14 bis 17 Uhr: Annahme, 15 bis 16 Uhr: Ausgabe, Schulstraße 14

BÜCHEREI

Harpstedt
8 bis 12 Uhr, und 16 bis 18.30 Uhr, Schulstraße 10-12

BERATUNGEN

Harpstedt
DRK Gemeindegewesternstation: Tel. 04244/95177, Am Seniorenzentrum 6

MORGEN

BÜCHEREI

Colnrade
Dorfgemeinschaftshaus: 10.30 bis 11.30 Uhr

SENIOREN

Harpstedt
15 bis 17.15 Uhr, **DRK-Seniorenzentrum**: Spielenachmittag für Senioren

KONTAKT

Harpstedt
Redaktion: Marén Bettmann
☎ 04431/9988 2706,
Astrid Kretzer ☎ 04431/9988 2707
Anzeigenberatung: Manfred Nobis
☎ 04431/9988 1641

Ausschreibung für Sanierung wird bereits vorbereitet

RADWEGE Land will Teilstück zwischen Dünsen und Harpstedt in Angriff nehmen

DÜNSEN/MAB – Jahrelang mussten Radfahrer entlang der Landesstraße 338 zwischen Dünsen und Harpstedt Huckel, Löcher und Risse hinnehmen, doch damit soll in diesem Jahr Schluss sein. Am Montag überbrachte CDU-Landtagsabgeordneter Ansgar Focke Dünsens Bürgermeister Hartmut Post die frohe Kunde,

„Der Kragen platzte Post dann Anfang dieses Jahres, als ohne sein Wissen an einigen Stellen die Schilder „Radwegschäden“ und „Radfahrer absteigen“ installiert wurden, weil der Belag aufgrund von Frostschäden zwei bis drei Zentimeter hoch stand. „Da habe ich gleich wieder Ansgar Focke angerufen“, erzählte der Bürgermeister. Der Abgeordnete habe sofort Gespräche mit der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Oldenburg geführt. Die bestätigte den dringenden Sanierungsbedarf und ordnete zunächst provisorische Ausbesserungen mit Kaltasphalt an.

11. SEPTEMBER
2011

KOMMUNALWAHL

dass der Radweg endlich saniert werden soll.

Bereits im September 2008 hatte Post den CDU-Politiker bei einem Ortstermin auf den schlechten Zustand des Radweges hingewiesen (die NWZ berichtete). Vor allem Baumwurzeln hatten den Radweg stark angehoben. „Ansgar Fo-

cke wurde aktiv und kurz darauf wurde der Radweg an einigen Stellen ausgebessert“, erinnert sich Post. Doch am schlechten Gesamtzustand des, so Post, „meistgenutzten Radweges in der Samtgemeinde“ änderte sich nichts.



Auf dem Radweg Dünsen-Harpstedt sollen Flickschustereien ein Ende haben: Ansgar Focke (links) zeigte Hartmut Post das Schreiben von der Straßenbaubehörde. BILD: MARÉN BETTMANN

Mittlerweile hat die Behörde ein Konzept zur Instandsetzung des Radweges erarbeitet. Danach sei auch vorgesehen, die zwischen Radweg und Fahrbahn stehenden sieben Birken zu fällen, sofern die Untere Naturschutzbehörde zustimmt. „Mit der Erstellung der Ausschreibeaun-

gen wurde bereits begonnen“, konnte Focke verkünden. Saniert werden soll das fast zwei Kilometer lange Stück zwischen den Einmündungen Amtsheide und Waldstraße.

Focke geht davon aus, dass spätestens nach den Sommerferien mit den Arbeiten begonnen werden kann.

Heimatbund feiert Geburtstag

GESCHICHTE Zum 60. stellt Verein die „Zeitreise zwischen Dehmse und Hunte“ vor

Großer Dank ging an Buchautor Kai-Uwe Pfänder. Die Heimatbund-Mitglieder hörten am Sonntag Ausschnitte aus seinem Werk.

VON PETER KRATZMANN

COLNRADE – Der Präsentkorb war groß. Ebenso der Dank, den der Vorsitzende des Heimatbundes zwischen Dehmse und Hunte, Heiner Lindemann, Autor und Ideengeber Kai-Uwe Pfänder am Sonntagmittag im Namen der Vereinsmitglieder aussprach. Pfänder hat das Buch „Zeitreise zwischen Dehmse und Hunte“ geschrieben. In einem kleinen Festakt feierten die Heimatbundler im Dorfgemeinschaftshaus in Colnrade mit der Buchvorstellung zugleich das 60-jährige Vereinsbestehen. Genau genommen war es am Sonntag schon der 61. Geburtstag des Vereins, denn wie Lindemann vor 90 Freunden, Förderern und Gästen erklärte, sei die Feier des „Jubiläum-

ums“ im vergangenen Jahr in der Vorweihnachtszeit wegen Terminüberflutung, vor allem aber auch wegen der ausstehenden Fertigstellung des Buches nicht möglich gewesen.

Als 1950 der Verein gegründet wurde, habe dahinter wohl das Bedürfnis nach Gemeinschaft und auch einem Ort der Ruhe und des Friedens nach den Kriegswirren gestanden. Zahlreiche Feierlichkeiten seien auf Filme gebannt worden. „Viele Dokumente wurden vor Jahren auf DVD überspielt und mit Kommentaren versehen. In den letzten Jahren sind die neuen Möglichkeiten des Filmes intensiv genutzt worden. Also an der Zielsetzung des Vereins hat sich kaum etwas verändert,

aber die moderne Technik hat bei uns Einzug gehalten.“ Daneben stünden Ausflüge, Wanderungen und die ausbaufähige Pflege der plattdeutschen Sprache im Vordergrund. Das komme an, denn 116 Mitglieder seien aktuell in dem Verein – mit steigendem Trend, wie Lindemann weiter ausführte.

„Die Idee zu dem Buch kam Autor Kai-Uwe Pfänder, nachdem er 2007 die Homepage für den Heimatbund gestaltet hatte“, sagte Lindemann und bedankte sich zugleich bei allen finanziellen Förderern. Dahinter stand der Gedanke, dass längst nicht jeder über Internet verfügt. Das war der Antrieb, das Buch zu verfassen. „Kai stöberte in vielen Archiven, nahm al-

te Zeitungsartikel zu Hilfe und befragte viele Zeitzeugen. Eine intensive Aufgabe“, so der Vorsitzende.

In dem Buch werden nicht nur die Entwicklungen in den Ortschaften beschrieben, sondern auch auf Sagen, Legenden, Anekdoten und Kriminalfälle eingegangen. Mehr wollte Lindemann nicht geraten, denn das Buch wie auch eine DVD sind käuflich beim Verein zu erwerben.

Bei Kaffee und Kuchen bereicherte eine kleine Lesung aus dem Buch den Nachmittag. Für musikalische Unterhaltung sorgten die „Beckstedter Jungs“.

TERMINE FÜR 2011

Vor der Feierstunde hatte Vorsitzender Heiner Lindemann die Generalversammlung eröffnet. Schon nach rund 20 Minuten waren die Regularien nebst Jahresrückblick und Bekanntgabe der Veranstaltungen 2011 abgehandelt. In diesem Jahr soll am 18. März wieder ein plattdeutsches Theaterstück in Goldenstedt, die Frühwanderung am 1. Mai und das gemeinsame Grillen mit den Döngstruper Heimatvereinsmitgliedern am 20. August stattfinden. Geplant ist auch eine Nachwächterwanderung in Wildeshausen.



Heimatbund-Vorsitzender Heiner Lindemann (rechts) würdigte das Buch von Kai-Uwe Pfänder (links). BILD: PETER KRATZMANN

„Kitas gehören in Wohnortnähe“ Zuhörer auf musikalischer Reise

ECHO Senioren-Union distanziert sich von Kinderlärm-Kritik

KONZERT Kaminmusik mit Irmtraud Keppler und Elke Schäfer

HARPSTEDT/LD – Für Empörung hat auch in der Senioren-Union Harpstedt der Bundes-Vize der CDU-Seniorenorganisation, Leonhard Kuckart, mit seinem Vorstoß gegen Kinderlärm in Wohngebieten gesorgt. Die Senioren-Union

Harpstedt hat sich ausdrücklich von den Äußerungen Kuckarts distanziert, der eine Änderung der Bauordnung mit der Begründung abgelehnt, Kindertagesstätten und Spielplätze stellten für ältere Leute eine unzumutbare Lärmbelastung dar.

„Die Senioren-Union ist der Meinung, dass die Kindertagesstätten und Spielplätze durchaus in unmittelbarer Nähe, nämlich dahin gehören, wo die Eltern wohnen“, betont Ortsvereinigungs-Vorsitzende Charlotte Diekmann.

Kinder könnten laut sein, lachen, schreien: Sie aber „als Geräuschpegel abzuwerten, (...) gehört nicht zu einem guten Miteinander von Jung und Alt“, betont Diekmann: „Wir alle waren Kinder.“

„Wir freuen uns, dass Kinder geboren werden, unser Leben bereichern und erfreuen“, heißt es weiter. Die Harpstedter Senioren-Union habe den Landes- und Bundesverband um eine Erklärung und gegebenenfalls Widerruf „einer Meinung eines hoffentlich Einzelnen“ gebeten.

HORSTEDT/PK – Irmtraud Keppler an der Harfe und Elke Schäfer auf der Querflöte unterhielten am Sonntagnachmittag gut 60 Zuhörerinnen im Kulturcafé „Mikado“ in Horstedt. Die Harpstedter Musikerinnen boten beim Konzert „Musik am Kamin“ eine zauberhafte musikalische Reise in fremde Länder und durch die Jahrhunderte.

Unterbrochen durch zwei Pausen spielten die Musikerinnen ein weit gefächertes Programm. Dazu gehörten Tänze aus Irland, argentin-



Kaminmusik im „Mikado“ spielten Irmtraud Keppler (links) und Elke Schäfer (Querflöte). BILD: PETER KRATZMANN

scher Tango, Weisen aus Afrika und Volkslieder wie auch eine bunte Mischung bekannter Klassiker bis zu dem Pop-Hit „My heart will go on“ von Celine Dion aus der bekannten Titanic-Verfilmung.

Jeweils sonntags hat das Sonntagscafé des Kultur- und Tagungshauses „Mikado“ auf der Großen Höhe in Horstedt von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Am Sonntag, 27. Februar, tritt dort wieder einmal der Chor von Gisela Tamm auf.

→ Mehr dazu im Internet unter www.tagungshaus-mikado.de

25. Februar 2011

Zeitreise durch die Heimatgeschichte

Chronik von Kai-Uwe Pfänder in Colnrade vorgestellt

CONRADE(II) • 60 Jahre „Heimatbund zwischen Dehmse und Hunte“. Die Gründung ist auf den 2. Dezember 1950 datiert. Weil aber der „runde“ Geburtstag in die Vorweihnachtszeit mit all ihren Feierlichkeiten und Veranstaltungen fiel, und das Jubiläum des Heimatbundes nicht genügend Beachtung bekommen hätte, wurde die Jubiläumsfeier am Sonntag im Dorfgemeinschaftshaus in Colnrade nachgeholt.

Mit über 100 Gästen gab es eine erfreuliche Resonanz. Heiner Lindemann, erster Vorsitzender des Heimatbundes, hielt die Laudatio und drehte in seinen Ausführungen das Rad der Geschichte nochmals zurück. „Die Gründer des Vereins hatten wohl den Wunsch, nach den schrecklichen Ereignissen des Krieges einen Neuanfang

zu starten. Das Bedürfnis nach Gemeinschaft, einem Ort der Ruhe und des Friedens, war sehr groß“, betonte Lindemann. An der Zielsetzung des Vereins habe sich seit damals kaum etwas geändert. Nach wie vor würden Ausflüge und Wanderungen in die nähere Umgebung unternommen. Ausbaufähig sei aber die Pflege der plattdeutschen Sprache. Neugierig machte der Vorsitzende natürlich durch die Buchvorstellung „Zeitreise zwischen Dehmse und Hunte“ aus der Feder von Kai-Uwe Pfänder.

Die Idee zum Buch kam dem Autor, nachdem er 2007 eine Homepage für den Heimatbund erstellt hatte. Auf 288 Seiten zusammengefasst, spiegeln sich jetzt die Recherchen des Autors aus Zeitungsausschnitten, alten Fotos, Informationen und

Aussagen von Zeitzeugen wider. Das Werk beschreibt nicht nur die Entwicklung der Ortschaften, es enthält auch viele überlieferte Sagen, Legenden und Anekdoten. In Abschnitten gefasst, beginnt die Zeitreise beim Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Holtorf geht es über den Riesenberg in Beckstedt hin zu „Tante , Mimi“ in Hölingen. Sachliche Statistiken, Kriminalfälle und ehrenamtliche Tätigkeiten berührt die Zeitreise zwischen Dehmse und Hunte unter dem Motto „Von der Steinzeit bis zum Hökermarkt“.

Mit einem Präsent und Riesenapplaus dankte Heiner Lindemann Kai-Uwe Pfänder für sein Werk. Das knapp 300 Seiten dicke Buch ist in einer Auflage von 300 Stück erschienen und wird für einen Preis von 19,50 Euro verkauft. s - .



Heiner Lindemann stellte zusammen mit Kai-Uwe Pfänder (l.) die Chronik vor.

Foto: ll